

Schüler behauptet, ich hätte ihn getreten

Beitrag von „barmeliton“ vom 5. September 2010 09:45

Wo liegt das eigentliche Problem fragst Du. Nun. das ist ganz profan. Der Schüler hat nichts gegen mich. Der findet mich (so glaube ich) auch nicht unerträglich. Ich denke er möchte einfach nur aus dem Kurs raus. Jetzt ist er zu weit gegangen und kommt nicht mehr aus dieser Nummer raus. Schlimmer ist folgende Befürchtung meinerseits. Ich werde am Dienstag wahrscheinlich von einigen meiner Maximalforderungen zurücktreten müssen.

Ach so: Natürlich. Trotz Vorwarnung hatte ich niemanden bei dem Gespräch mit den Eltern. Aber es war auch niemand mehr da. Nachmittags um 16:00 Uhr.

Das heißt:

1. Ich werde akzeptieren müssen, dass der Schüler nicht bestraft wird, da es ja nicht zu beweisen ist.
2. Ich werde ertragen müssen, dass die Lerngruppe sich überhaupt nichts anhören muss wegen der Dokumentenfälschung. (Bis jetzt hat die Schulleitung hierauf noch gar nicht reagiert!!!)
3. Ich werde am Ende froh sein müssen, dass das ganze einfach nur im Sand verläuft, denn ich kann nicht beweisen, dass ich das nicht getan habe.
4. Ich werde ertragen müssen, dass meine Vorgesetzte und mein Kollege nicht uneingeschränkt hinter mir stehen, da man nichts beweisen kann.

Im Zweifel für den Schüler.

Diese Behauptungen sind einfach nur mein momentanes Gefühl. Mal sehen was davon wahr wird. Ich werde es Euch mitteilen. Dienstag abend.